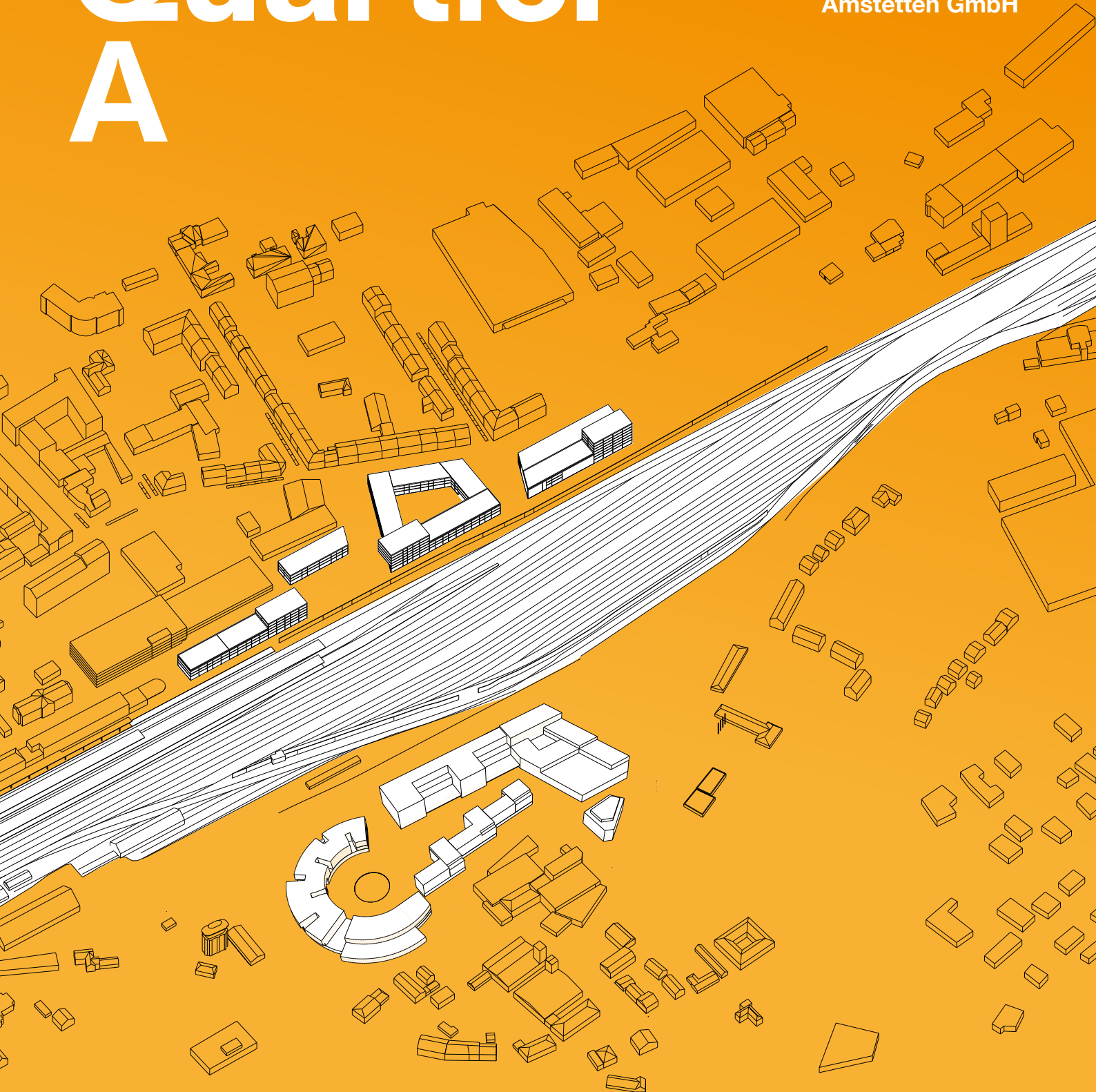


Quartier A

Ein Projekt der
Wirtschaftsraum
Amstetten GmbH



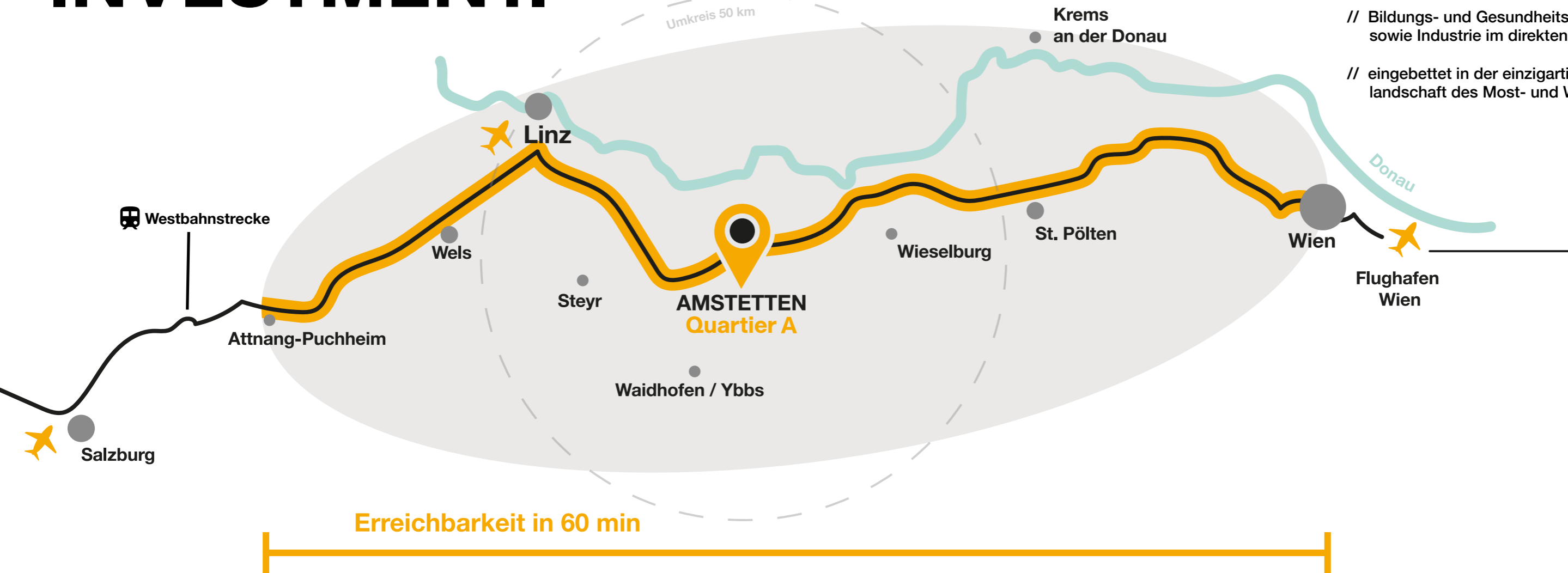
**Das Stadtentwicklungsprojekt
für Pioniere.**

Hier entsteht, was wir draus machen!

DER BESTE PLAN FÜR DEIN INVESTMENT.



- // Bahnverbindungen zu den Flughäfen Wien und München
- // Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie Industrie im direkten Umfeld.
- // eingebettet in der einzigartigen Kulturlandschaft des Most- und Waldviertels



IN AMSTETTEN BIST DU RICHTIG

Amstetten ist eine Bezirkshauptstadt im westlichen Niederösterreich mit rund 23.000 EinwohnerInnen und liegt als Wirtschafts- und Wohnstandort ideal. Hier wird investiert, sich gegenseitig inspiriert, profitiert und gewohnt. Direkt an der Weststrecke ist die Bundeshauptstadt Wien mit dem Zug nur eine Stunde entfernt. Weitere internationale Wirtschaftsstandorte wie Budapest, München und Zagreb sind ebenfalls in kürzester Zeit erreichbar. Rund um den Bahnhof Amstetten entsteht das Quartier A, welches Arbeiten, Wohnen, Health Care, Gastronomie, Freizeitangebote und ein innovatives Milieu miteinander verbindet.

HIER LAUFEN DIE FÄDEN ZUSAMMEN

Die Anbindung Amstettens an die Weststrecke im Jahr 1858 beflügelte das Stadtwerden. Heute ist Amstetten über Schiene, Straße und Flughäfen mit der Welt verbunden. Im Einzugsgebiet vom Linzer Zentralraum bis Wien sind alle namhaften Bildungseinrichtungen, Leitbetriebe der Wirtschaft und des Gesundheitssektors sowie kulturellen und gesellschaftlichen Schmelzpunkte erreichbar. Und wem nach Kopfentleeren ist, der findet zwischen der Donau und den Alpen viele Wege zur Regeneration. Die Hochleistungsstrecke Richtung Westen verbindet die kreativen Orte an der Strecke Wien - Salzburg und darüber hinaus. Eine lokal und global vernetzte Innovationsachse mit Anknüpfung an die transkontinentale Achse.

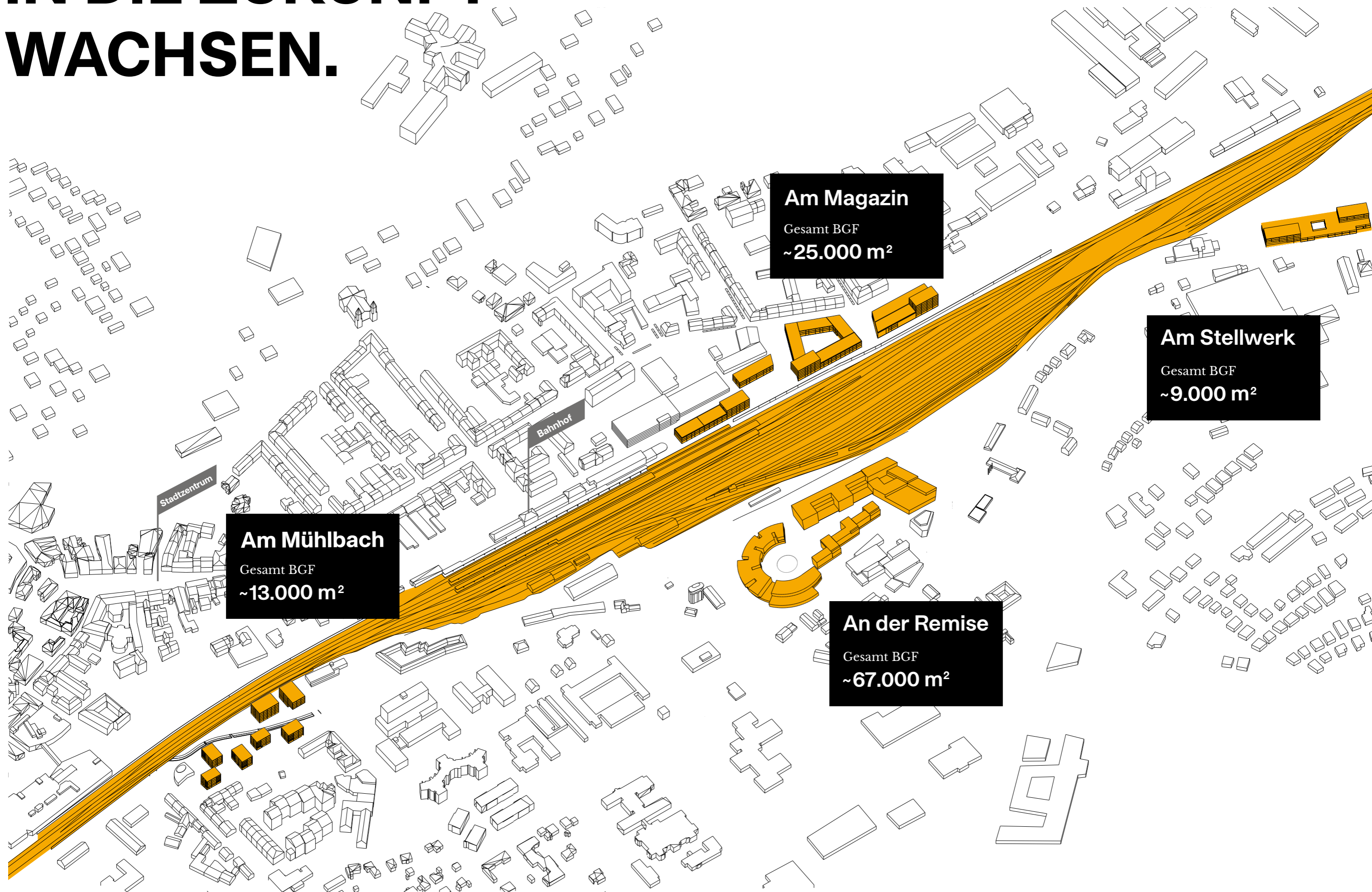
DER WIRTSCHAFTS-POWER-RAUM

Die Zahl der Arbeitsplätze wächst und die Einkommen sind im Landesschnitt hoch. So hat sich das westliche Mostviertel um Amstetten zum Wirtschaftsraum mit Niederösterreichs größter Power vorgearbeitet. Dabei sind es nicht nur die „Großen“, sondern auch die vielen „Schnellen“, die mit dem Innovationszug gut fahren.

MEHR FÜRS LEBEN. MEHR VOM LEBEN.

„Leistbares Wohnen“ verkommt zur Worthülse. Im Quartier A verstehen wir darunter sowohl die Preisersparnis für Wohnen und Leben als auch das Mehr an verfügbarer Zeit. Das Quartier A verbindet die Gelegenheiten von Linz und Wien mit den Annehmlichkeiten einer überschaubaren Mittelstadt. Mindestens genauso wichtig ist es, durch rasche Verbindungen Zeit zu gewinnen. Für sich selbst, fürs Business, für die Familie. Die Mobilität im Quartier A macht's möglich!

IN DIE ZUKUNFT WACHSEN.



Am Mühlbach
Gesamt BGF
~13.000 m²

Am Magazin
Gesamt BGF
~25.000 m²

An der Remise
Gesamt BGF
~67.000 m²

Am Stellwerk
Gesamt BGF
~9.000 m²

DIE NEUE WOHN- UND ARBEITSWELT VON MORGEN. UND ÜBERMORGEN.

Die Zukunft eröffnet uns viele digitale Möglichkeiten. Im Quartier A nützen wir jede Einzelne von ihnen. Dabei ist es immer eines: immer anders.

Die Mobilität, die stetige Weiterentwicklung ist ihr stärkster Antrieb. Auf rund 90.000 m² werden die Lebensrealitäten Wohnen, Arbeiten und Gesundheit zu einem agilen Ganzen verbunden. Das Quartier A schafft Zugänge, wo bislang verschlossene Türen waren. Neue Wohnformen kreieren großzügige Freiräume, inspirierende Arbeitswelten verbinden „gut Etablierte“ mit „jungen Dynamischen“, sind ein Magnet für „Creative Industries“, High Potentials und Bildungseinrichtungen. Innovative Netzwerke im Gesundheitswesen entsprechen den hohen Anforderungen eines vitalen Lebens der Zukunft.

Die Seele des Quartier A ist die Remise, die als Future Hub ein Raum der Begegnung, Inspiration und Konfrontation ist. Hier bleibt man tagtäglich neugierig, nimmt nichts hin und stellt alles in Frage. Hier wächst die Vision Quartier A zur spannenden Realität. Aber vor allem: Hier sind alle eingeladen mitzudenken, teilzuhaben sowie die Zukunft nach ihren Vorstellungen zu formen. Denn: Was hier entsteht, muss erst erfunden werden.



WIRTSCHAFT

Die Zukunft hat für Wirtschaftstreibende und ArbeitnehmerInnen große Herausforderungen in petto. Die bedeutendsten sind die Chancen und Möglichkeiten, von der die Digitale Transformation begleitet wird. Für wen bleiben die damit verbundenen Phänomene ein großes Fragezeichen? Für wen wandeln sie sich in ein vielversprechendes Ausrufezeichen? Welche Werkzeuge sind die richtigen, um das Momentum dieser Entwicklung ökonomisch ideal zu nutzen?

Die Antwort, die wir im Quartier A geben, ist denkbar einfach und praktikabel: Wir bauen Brücken, schaffen Verbindungen, knüpfen Netzwerke. Bringen scheinbar Gegensätzliches zusammen und auf einen Nenner: Etablierte Unternehmen nutzen die Neugierde und den Tatendrang dynamischer Neugründungen und High Potentials. Umgekehrt profitiert man von erprobten Erfahrungen und gefestigten Fundamenten. Ergänzt werden beide von High-End-Bildungseinrichtungen. So entstehen neue, inspirierende Formen der Produktivität wie Open Industry und Cross Industry.

Dreh- und Angelpunkt sämtlicher neuartiger Prozesse ist dabei die Remise. Sie ist der Ort, wo Meinungen aufeinanderprallen, um zu neuen Ansichten zu verschmelzen. Wo Menschen lernen, sich weiterzubilden, forschen und entwickeln. Gemeinsam wachsen in der Remise aus ersten Gedanken konkrete Umsetzungen.

WOHNEN

Um sich in Zukunft zuhause zu fühlen, muss Wohnen wie es heute gelebt wird überdacht werden. Es braucht ein neues, adäquates und leistbares Angebot an modernen Wohnraumkonzepten. Wohnen im Quartier A definiert sich deshalb folgerichtig im „Zusammenziehen“ der Lebensrealitäten „Wohnen und Arbeit“ sowie „Wohnen und Gesundheit“. Sowohl junge als auch ältere Menschen wollen ihre diesbezüglichen Bedürfnisse in maximaler Nähe zueinander ausleben. Kurze Wege für ein langes, erfülltes Leben sozusagen. Die dabei entstehenden Ressourcen hieven unser aller Lebensqualität auf ein neues hohes Niveau. Ein Niveau, an dem im Quartier A ständig gemeinsam gearbeitet wird. Nur so bleibt es agil und zeitgemäß. Ob Junges-Wohnen, Mehrgenerationen-Wohnen, Junges-Senioren-Wohnen, Betreutes-Wohnen oder temporäre Wohnformen – nichts ist starr und unbeweglich, alles flexibel, aufgeschlossen und fordernd. Und – selbstverständlich – auch maximal ökologisch.

FREIRAUM

Freiräume entsprechen im Quartier A mehr als nur ihrem Namen. Sie sind ebenso Handlungsspielräume und Gestaltungsspielräume. In diesem Sinne laden sie ein, mitzuwirken, teilzuhaben, zu gestalten. Hier lebt die DNA des Quartier A in ihrer wahrscheinlich spielerischsten Form. Gegenständlich betrachtet sind Freiräume das verbindende Element der Bereiche Wirtschaft, Wohnen und Gesundheit. So verstanden fungieren sie als vernetzte Bewegungs- und Aufenthaltsräume im Freien genauso wie Indoor. Summa summarum stehen die Freiräume im Quartier A als Synonym für unsere Vision, für unseren Traum. Eine Vision, die tagtäglich Gestalt und Form annimmt. Ein Traum, der hellwacher ist als je zuvor.

GESUNDHEIT

Die Zukunft stellt bestehenden Gesundheitssystemen Fragen, deren Antworten wir bereits im Quartier A formulieren. Der Überlastung von Ambulanzen und dem Fehlen von Landpraxen setzen wir einen optimal gelegenen Versorgungsknoten entgegen. Er ist bestmöglich erreichbar und forciert die Vitalität mit den drei wesentlichen Pfeilern Vorsorgen, Therapie und Betreuung. Vor allem das Interagieren mit dem Lebensteil „Wohnen“ vertieft die Relevanz des Gesundheitsaspektes im Quartier A. Dass dies allesamt Versorgungseinrichtungen sind, die mit offenen Strukturen jeden und jede einladen, entspricht voll und ganz dem verbindenden Selbstverständnis im Quartier A.

MOBILITÄT

Möglichst schnell vom berühmten A zum berühmten B zu kommen ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Im Quartier A tragen wir dem zeitgemäß und mit fokussiertem Blick auf zukünftige Entwicklungen Rechnung. Mobilität muss hier nicht nur funktionieren, sondern vor allem intelligent und empathisch sein. Das heißt, für unterschiedlichste Verwendungen steht das geeignetste Verkehrsmittel bereit. Herkömmliche Systeme wie Bahn, Bus, Taxi, Mietwagen, Privatfahrzeug oder Fahrrad. Aber auch neue Formen wie kooperative Sharingsysteme. Das Quartier A dreht sich aber nicht nur um physische Bewegung. Ganz wesentlich ist auch Mobilität in virtueller Hinsicht. Sprich, wir schaffen die ideale Anschlussqualität an digitale Netze und bauen unsere Spur am Datenhighway aus. Für einen regionalen Mobilitätshub, über den man überregional spricht.

01 DAS BAUFELD AN DER REMISE

Den Charakter dieser Fläche prägt die Remise, ein prägnantes Bauwerk, das an die Geschichte der Eisenbahn und die Wurzeln der Stadt erinnert.



Die Remise ist die Seele und der Puls des Quartier A. Sie ist Heimat und Quell all unserer Gedanken, Visionen und Träume. Von hier aus wird gedacht, geplant und gesteuert. Aber auch partizipiert, erprobt und ausgelotet. Dabei lädt sie alle ein, mitzumachen und mitzudenken. Die Remise wurde zum Schmelztiegel für junge Leute und Creative Industries, der tagtäglich genährt wird. Mit vielfältigen Veranstaltungen, frischen Ideen und noch nie gedachten Gedanken.

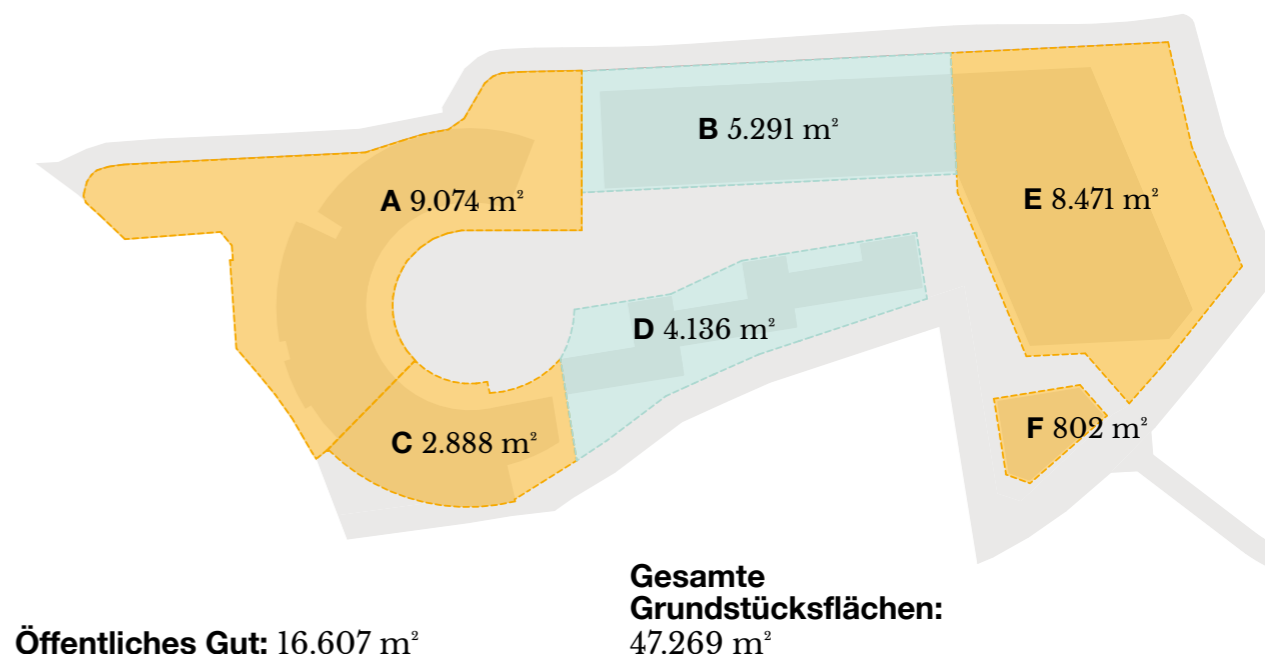
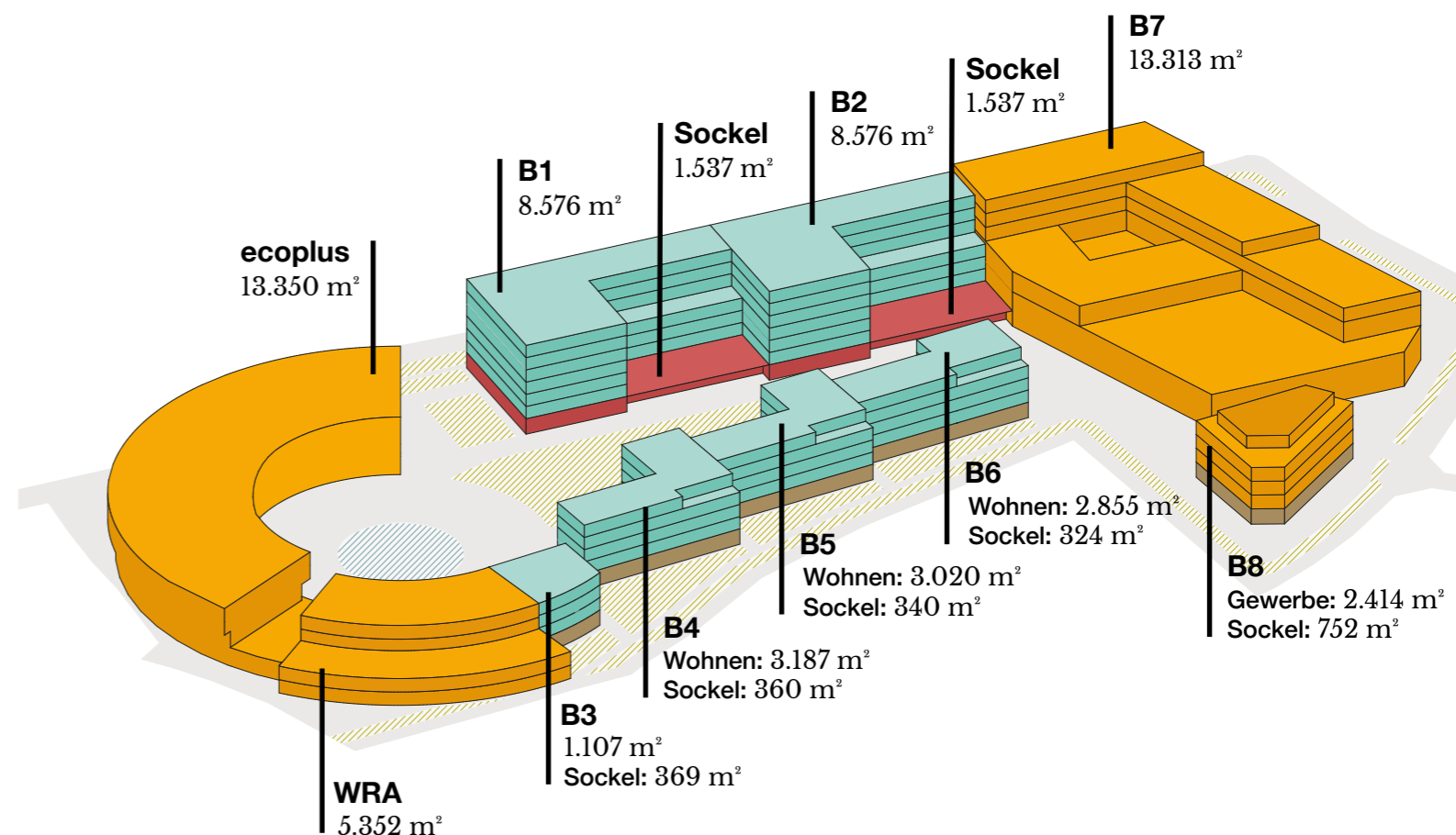
Getrieben durch die Digitalisierung aller Wirtschaftsbereiche suchen viele Unternehmen nach radikalen und disruptiven Innovationsideen. Innovation und Cross Industry Innovationen von Produkten, Services, Geschäftsprozessen und Geschäftsmodellen sind gefragt. Die Remise entwickelt sich durch Netzwerkpartner zu einem „Ecosystem“, in welchem sich die Unternehmen fit für die digitale Transformation machen.

Die Remise stellt den idealen unkonventionellen Ort für Zusammenarbeit dar:

- Offenheit braucht Raum
– über alle Unternehmensgrenzen hinaus.
- Customer Experience braucht Raum
– der Kunde kennt keine Konzerngrenzen.
- Kreative Menschen brauchen Raum
– Disziplinen, Nationalitäten, Freelancer, Start-up-Charaktere treffen aufeinander.
- Kompetenz und Methoden brauchen Raum
– barrierefrei Ideen suchen, testen und umsetzen.
- Governance Light braucht parallelen Raum
– break Rules not the Law.

DIE REMISE ENTWICKELT SICH ZUM ZUKUNFTS-HUB, DEM MOTOR DER QUARTIERSENTWICKLUNG MIT ENTWICKLUNGSPOTENZIAL IM QUARTIER A.

■ BGF Gewerbe Gesamt: 34.429 m ² // 51 %	■ BGF Wohnen Gesamt: 27.321 m ² // 41 %
■ BGF Sockel - Gewerbe Gesamt: 3.049 m ² // 5 %	■ BGF Sockel - Wohnen Gesamt: 2.170 m ² // 3 %



WOHNEN AN DER REMISE

Amstetten positioniert sich mit dem Baufeld an der Remise als einer von mehreren „Future Hubs“ an der Westachse zwischen Wien und Salzburg. Damit das gelingt, muss der Standort beste Arbeits- und Lebensqualitäten für junge UnternehmerInnen bieten, damit diese hier nicht nur arbeiten, sondern das Quartier A - an der Remise - auch als ihren Wohnstandort wählen. Insbesondere die „temporären Global Movers“, die „anspruchsvollen(Mit)arbeiterInnen“ sowie „Gemeinschaftswohnende“, die neue Lebenskonzepte rund um das Thema Wohnen und Arbeiten verwirklichen möchten, sollen hier Wohnraum finden.

Vorzüge für BewohnerInnen:

- // zentrale Lage
- // kurze Wege
- // Mobilitätsangebote
- // gute Infrastruktur
- // vielfältige Dienstleistungen
- // attraktive Freiräume

Gesucht werden vermehrt kompakte Wohnungen in einem räumlichen Umfeld, in dem ausgelagerte Räume und Services zur Verfügung stehen. Digitale Plattformen helfen bei der Organisation und unterstützen Sharingkonzepte. Diverse Dienstleistungen aus den Bereichen Mobilität, Nahversorgung und Freizeit begleiten die jeweiligen Wohnangebote und reduzieren den Alltagsstress.

Angebote und Services für BewohnerInnen

Das Wohnkonzept des Baufeldes an der Remise funktioniert unter dem Prinzip der ‚Community‘. Es zielt auf den Aspekt der Gemeinsamkeit ab, wodurch sich die privaten Wohnflächen auf das Notwendigste beschränken und in Form von smarten Grundrissen kompakt gehalten werden. Äquivalent dazu werden den BewohnerInnen diverse Angebote und Services zur Verfügung gestellt, welche kollektiv genutzt werden können. Diese sind als exklusiv zu betrachten und werden durch Zutrittsbeschränkungen von den öffentlichen Bereichen begrenzt. Darüber hinaus besteht auch für Externe die Möglichkeit, die Angebote - durch Mitgliedschaften o. Ä. - mitzunutzen.

Gemeinschaftsräume (Fitnessräume, Wellness, Erholung)

Räume zur körperlichen Ertüchtigung sowie Erholung siedeln sich in den Sockelzonen an. Wenn möglich, sollen die Wohngebäude den Bewohnern eine gemeinschaftlich genutzte Dachterrasse anbieten. Hier kann sich beispielsweise auch der genannte Gemeinschaftsbereich, ein Hauswirtschaftsbereich (Shared-Kitchen) oder Wellnessbereich (Rooftop-Swimming Pool) befinden.

DIE REMISE, DIE DREHSCHLEIBE DER KOMMUNIKATION

Die Erdgeschosszone der neu interpretierten Remise greift die Emotionen und Erfahrungen der Zwischennutzung auf. Waren es früher Lokomotiven, so sind es heute Menschen, die auf der Drehscheibe bewegt und vernetzt werden. Die Flächenbereiche des Erdgeschosses sind weitgehend öffentlich zugänglich und bieten ein breites Angebot aus Gastronomie, Veranstaltungen und Orte der niederschweligen Begegnung an. In Summe, die idealen Voraussetzungen der Kollaboration im Quartier A.



Programmierschule 42

Neben der belebten Erdgeschosszone der Remise wird vor allem auch die neue Programmierschule 42 das Areal mit jungen Menschen beleben. Die Schule zeichnet sich durch ihren innovativen und praxisorientierten Lehrplan aus. Schule 42 ist eine private, kostenfreie und internationale Schule, die sich auf die Vermittlung von Informatik und Programmierung spezialisiert hat. Durch das "peer to peer" Lernsystem, bei dem Schülerinnen gegenseitig von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen profitieren, bietet die Schule 42 eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Unternehmen haben Zugang zu qualifizierten Fachkräften und können von der Zusammenarbeit zwischen SchülerInnen, Unternehmen und Wissenschaft profitieren.

Office Space in der Remise

Im Eco-Center der ecoplus entstehen moderne und flexible Bürostrukturen. Vom jungen startUp und EPU bis zur etablierten KMU-Landschaft stehen ausreichend Mietflächen zur Verfügung.

Veranstaltungen | Kultur | Eventlocation

Kultur, Veranstaltungen und temporäre Eventlocations sind an der Remise vorgesehen. Sie soll innovativer Ort für Kongresse, Seminare, Workshops und Kulturveranstaltungen sein.

Coworking | Ideenwerkstätte

Die Möglichkeiten reichen von angemieteten Arbeitstischen im Coworking-Space bis hin zu zusammenhängenden, geschossweise übergreifenden Mietbereichen für Büro und/oder Werkstätten.

INNOVATION & KREATIVITÄT DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Die Entwicklung des Quartier A wird nicht auf ein reines Immobilienprojekt reduziert verstanden. Ein erfolgreiches Quartier präsentiert sich lebendig, einladend, durchmischt und offen. Das Quartier A soll darüber hinaus einen Mehrwert für die Industrie- und Wirtschaftslandschaft des Mostviertels stiften. Um diese Anforderungen zu entwickeln, braucht es mehr als Flächenwidmungs- und Bebauungspläne. Im Sinne einer möglichst breiten und aktiv gelebten Partizipation wurden bereits in der frühen Entwicklungsphase viele Menschen aufgespürt, vernetzt und zur strategischen Kollaboration eingeladen.

Das Quartier A bietet einen großen Mehrwert durch die Vernetzung und Kollaboration der bestehenden Innovations- und Kreativ-Milieus.

In den letzten Jahren konnten sich bereits unzählige Vereine und Initiativen im Rahmen der Zwischennutzung etablieren, die sich in den strategischen Themen des Quartier A engagieren. So lässt sich bereits heute erahnen, welche Bedeutung die Menschen des Quartier A einnehmen werden und welche Kraft sich aus diesem Ort entwickeln wird.



Verein MakerSpaceA: www.makerspace-amstetten.at

Der Verein vernetzt Menschen aus den unterschiedlichsten Themenfeldern, hauptsächlich aus den verschiedenen Bereichen der Technik (Elektronik, Metall, Holz ...), dem Handwerk und dem Kreativbereich. Ein unglaublicher Pool an unterschiedlichsten Akteuren, mit unterschiedlichsten Expertisen und einem unschätzbaren Erfahrungsschatz. Alle eint eine ausgeprägte Leidenschaft und die Bereitschaft, das eigene Wissen mit anderen zu teilen. Neben der offenen Werkstatt (24/7 für die Mitglieder verfügbar), sind der Wissensaustausch und die Weiterentwicklung, das Lernen mit- und voneinander das wirkliche Einzigartige an diesem Verein. Der Verein arbeitet selbstverständlich ehrenamtlich und ist nicht kommerziell aktiv. Die Firmenlandschaft im Mostviertel beginnt dann vom Verein zu profitieren, wenn ihre Mitarbeiter diesen Ort nutzen, um ins Innovationsmilieu einzutauchen, um Ideen und Lösungsansätze im privaten Umfeld generieren zu können und diese in die Unternehmen zu tragen.

Seit kurzer Zeit arbeitet der Verein verstärkt für und mit Kindern und Jugendlichen und versucht hier, diese Zielgruppe für Technik und Innovation zu begeistern.

Initiative DIY - Energiewende (Kooperative nachhaltige Zukunft & MakerSpaceA) www.nachhaltige-zukunft.at

Das Ziel dieser Initiative ist eine Energiewende, die von den Bürgern ausgeht und dezentral organisiert wird. Dazu werden Fachvorträge, Workshops und Stammtische zu Themen wie nachhaltige Energieerzeugung und Möglichkeiten zum Energiesparen organisiert, bei denen das vorhandene Wissen in der Gemeinschaft geteilt und ein offener Austausch geschaffen wird. Mehr und mehr Personen sollen dazu motiviert werden, das selbst in die Hand zu nehmen, zum Beispiel durch günstige Eigenbau-Lösungen. Entscheidend ist, dass sich die Mitglieder auch bei der praktischen Umsetzung gegenseitig behilflich sind.

Verein eSports Mostviertel: www.esports-mostviertel.at

Viele Erwachsene sind besorgt über die neue Jugendkultur des eSports und des Gamings, aber für Kinder und Jugendliche ist diese virtuelle Welt ein wichtiger Teil ihres Alltags. Sie haben den Umgang mit digitalen Geräten gelernt und verstehen die Technik. Gaming und eSports sind für sie ein wichtiger Teil ihrer Freizeitkultur. Darüber hinaus nutzen sie Plattformen wie Discord, YouTube und Twitch, um sich zu unterhalten und sich zu informieren. Durch eSports und Gaming werden technisches Verständnis und kommunikative Fähigkeiten gefördert und es erfolgt ein globaler Austausch, bei dem Vorurteile keinen Platz haben. Der Verein zielt darauf ab, in Zukunft mehr Mitglieder und eine größere Community zu erreichen und eSports-Teams zu fördern. Die Zukunft gehört dieser jugendlichen Zielgruppe, die für die Stadt und Region einen großen Mehrwert darstellt. Es ist wichtig, sie zu begeistern und ihre Talente zu fördern.



Verein kreatives Mostviertel www.kreativmostviertel.at

Dieser Verein vernetzt die Szene der Kreativwirtschaft im Mostviertel und verschafft sich dadurch Sichtbarkeit, Bekanntheit und Reichweite. Der Verein besteht aus ca. 30 Kreativschaffenden. Die Bereitschaft zur Kollaboration steht im Vordergrund, der Wettbewerb untereinander wird bewusst aufgegriffen und durch die Vorteile der Vernetzung ins Positive gewandelt. Das Mostviertel verfügt hier über eine großartige Kompetenz und Kraft in diesem Bereich. Die großen Wirtschafts- und Industriebetriebe können hier in unserer Region aus dem Vollen schöpfen.

Developer Treff (Dev.Treff) www.devtreff.io/amstetten

Diese Initiative spürt die ProgrammiererInnen aus dem Mostviertel auf und vernetzt diese. Bis zum Ausbruch der Corona Pandemie war die alte Remise Heimat für diesen Stammtisch. Bis zu 100 junge Menschen treffen sich regelmäßig zu Fachvorträgen und entwickeln sich als Community weiter.



Cloudflight Coding Contest (CCC) www.cloudflight.io/en/event/cloudflight-coding-contest/

Der Cloudflight Coding Contest, kurz CCC, ist ein internationaler Programmierwettbewerb, bei dem die Teilnehmer levelbasierte Aufgaben lösen müssen. Jedes Level ist schwerer als das vorherige. Der Contest findet in ganz vielen Städten in Europa, so auch in Amstetten, gleichzeitig statt. Die Teilnehmer können sich daher sowohl mit ProgrammierInnen aus ihrer Stadt als auch weltweit vergleichen.

02 DAS BAUFELD AM MÜHLBACH

Durch die privilegierte Lage am Mühlbach und dem grünen Korridor, der zur Ybbs führt sowie dem in wenigen Minuten zu Fuß erreichbaren Stadtzentrum ist die Teilfläche am Mühlbach ein idealer Platz zum Leben und Arbeiten.

Im Jahr 2023 wird, auf Basis des strategischen Masterplans, für dieses Baufeld der Qualitätssicherungsplan erstellt. Die Flächenwidmung und der Bebauungsplan wird für Anfang 2024 erwartet.



BAUGRUNDFLÄCHEN

BGF insgesamt	~ 13.000 m ²
BGF Büro	~ 6.000 m ²
BGF Wohnen	~ 8.000 m ²

03 DAS BAUFELD AM MAGAZIN

Die Fläche Am Magazin wird vor allem durch das mannigfaltige Angebot von Gesundheitseinrichtungen von Bedeutung sein.

Die direkte und barrierefreie Anbindung des Bahnhofs und die gute Erreichbarkeit über die Bundesstraße B1 sind ideale Standortkriterien.

Des Weiteren hat sie das Potenzial, das schon jetzt überlastete Krankenhaus in Amstetten durch die Erstversorgung erkrankter Menschen zu entlasten und den Rücklauf von Ärzten im ländlichen Raum teilweise zu kompensieren. Neben den Gesundheitseinrichtungen wird es auf der Fläche ebenfalls möglich sein, zu wohnen sowie betreutes Wohnen und Freizeitangebote in Anspruch zu nehmen.

BAUGRUNDFLÄCHEN

Fläche insgesamt	~ 18.500 m ²
BGF insgesamt	~ 25.000 m ²
BGF Gesundheitswesen	~ 12.000 m ²
BGF Wohnen	~ 6.000 m ²
BGF Einzelhandel	~ 2.000 m ²
BGF sonstige Flächen	~ 5.000 m ²



04 DAS BAUFELD AM STELLWERK

Am Stellwerk ist ein modernes und multifunktionales Gebäude, welches durch die direkte Anbindung zur Weststrecke optimal als Logistik- und Bürostandort genutzt werden kann.

Das Projekt besteht aus zwei Bürogebäuden, die ein offenes und flexibles Erdgeschoß teilen, das für Logistikzwecke verwendet werden kann und einen Ab- und Beladungsbereich besitzt.

Die Flächenwidmung wird im Jahr 2024 erwartet.

BAUGRUNDFLÄCHEN

Fläche insgesamt	~ 6.500 m ²
BGF insgesamt	~ 9.000 m ²
BGF Büro	~ 4.000 m ²
BGF Einzelhandel	~ 2.000 m ²
BGF Logistik	~ 5.000 m ²



Quartier A

PROJEKTHAUS

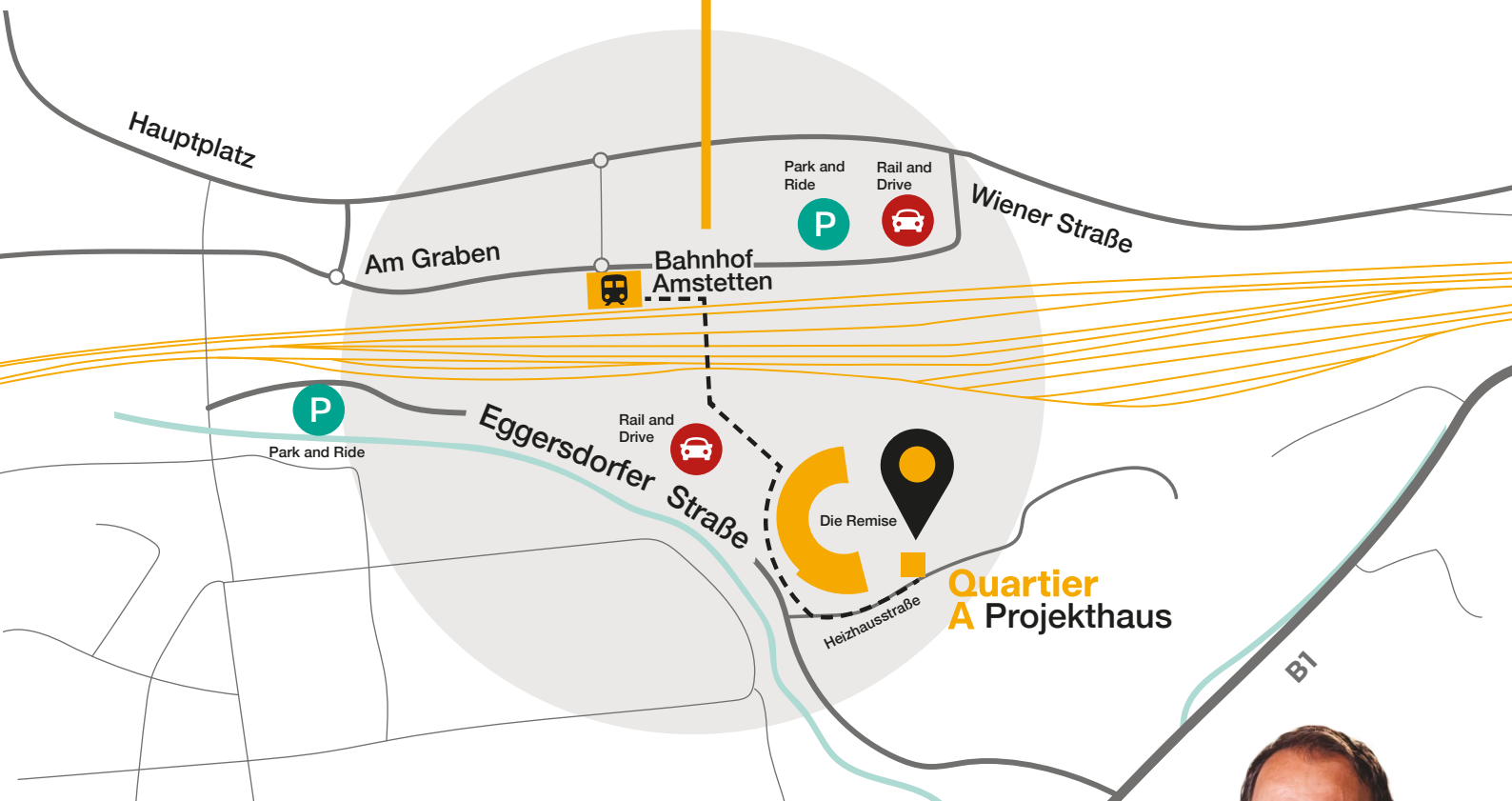
Heizhausstraße 7
3300 Amstetten

ÖFFENTLICHE ANREISE

Fernverkehrszüge bieten komfortable und schnellste Erreichbarkeiten auf der Weststrecke direkt ins Quartier. Umlandgemeinden sind im öffentlichen Verkehrsnetz ans Quartier angebunden. Das städtische Citybusangebot versorgt das Quartier. Im Quartier wird das Produkt Rail&Drive mit einem umfangreichen Fuhrpark, darunter auch E-Fahrzeuge, angeboten!

MIT DEM AUTO

Die Westautobahn verläuft unmittelbar nördlich des Stadtgebietes von Amstetten. Von der Ausfahrt „Amstetten West“ bedarf es nur einiger Minuten bis ins Quartier.



Impressum:

Wirtschaftsraum Amstetten GmbH
Heizhausstraße 7, 3300 Amstetten

KONTAKT

Günther Sterlike
+43 676 4150435
office@wra.gmbh

www.quartier-a.at

